

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 15.

Sonnabend, den 15. Januar.

1842.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der Mess- und fortlaufenden Conto werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Certificat-Verzeichnisse, oder an deren Stelle Duplicat-Certificate über die in der Messe verkauften Waarenposten spätestens bis Donnerstag, den 20. Januar a. c., Abends 6 Uhr, als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind. Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 13. Januar 1842.

Königl. Sächs. Haupt-Steuer-Amt.

Bekanntmachung.

Montags, den 24. d. M., früh um 9 Uhr, sollen auf Sonnweiger Revier, in dem sogenannten Döliger Holze bei Raschwitz, circa 2000 Schock Faß-, Viertel- und Lonnen-Reißstäbe, größtentheils von Faulbaum und Haselnuß, wovon ein Theil sich auch zu Rädern eignet, in einzelnen Partien gegen baare Zahlung versteigert werden.
Leipzig, den 10. Januar 1842.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zu dem Forstwesen.

Zur Erinnerung.

Die Reihe der im abgelaufenen Jahre von uns geschiedenen ausgezeichneten Bürger Leipzigs ist vor wenigen Tagen in diesem Blatte geschlossen worden, und schon hat das neue Jahr uns wiederum einen herben Verlust gebracht. Ein ehrwürdiges Mitglied unserer städtischen Gemeinde, Prof. Dr. Wilhelm Traugott Krug, ist heimgegangen. Es kann nicht die Aufgabe dieses Blattes sein, eine vollständige Darstellung des äußern und innern Lebens dieses Mannes zu geben, zumal da er selbst in seiner erst vor Kurzem auf's Neue (bei Baumgärtner, 1842) erschienenen Lebensreise den reichen Schatz seiner Erlebnisse dem größern Publicum eröffnet hat. An seiner eignen Hand begleiten wir den am 21/22. Juni 1770 zu Radis bei Gräfenhainichen Geborenen auf seinen Bildungs- und Lebenswegen in Pforta, Wittenberg, Jena und Göttingen, dann im Jahre 1794 als akademischen Docenten in Wittenberg, seit 1801 als solchen in Frankfurt an der Oder und 1805 in Königsberg, bis er im Jahre 1809 in die Reihen der akademischen Lehrer Leipzigs eintrat. Andern muß es vorbehalten bleiben, Krug's literarische und sonstige Verdienste gebührend zu würdigen; in diesem Blatte aber muß vor Allem dessen gedacht werden, daß der von uns Geschiedene Ehrenbürger Leipzigs war. Den meisten der jetzt Lebenden ist es in frischem Andenken, auf welche ehrenvolle Weise der Berewigte diesen Beweis der Anerkennung und Liebe seiner Mitbürger empfing; wie er es war, der in schwerer Zeit thätig für das Wohl der Stadt wirkte, für Herstellung der Ruhe und Ordnung durch Wort und Schrift bedacht war. Daher weihen ihm nicht bloß seine zahlreichen Schüler und Verehrer, nicht bloß die Männer der Wissenschaft in engern und weitem Kreisen ein dankbares Gedächtniß, nein, vor Allen auch die Bewohner

seines geliebten Leipzigs, seine Mitbürger schmücken mit den Kränzen der Erinnerung den Grabeshügel des Entschlafenen. Friede seiner Asche!

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig, am 3. Januar 1842.

Es hatten sich sowohl die verbleibenden als die ausscheidenden und neueintretenden Mitglieder versammelt, als die zur Einführung der letztern abgeordneten Mitglieder des Magistrats, Herr Vicebürgermeister Otto und die Herren Stadträthe Kneisel und Henge, begleitet von dem Vorsteher Herrn Rentammann Brunner, in die Versammlung eintraten. Herr Vicebürgermeister Otto, die Feierlichkeit eröffnend, sprach sich in seiner Rede zunächst über die Wichtigkeit der Stadtverordnetenwahlen im Allgemeinen aus, gedachte darauf des großen Verlustes, welchen die Stadtverordneten vor kurzer Zeit durch den Tod eines ihrer ältesten, ausgezeichnetsten und thätigsten Mitglieder, Herrn Bärwinkels, erlitten, und verlas schließlich, nachdem von ihm die Wirksamkeit der Stadtverordneten im vorigen Jahre dankbar anerkannt, die Neueintretenden willkommen geheißen, und für das ganze Collegium die besten Wünsche ausgesprochen worden waren, die Namen sämtlicher Mitglieder desselben für das Jahr 1842. Darauf ergriff der zeitherige Vorsteher, Herr Rentammann Brunner, das Wort. Derselbe machte darauf aufmerksam, daß mit dem heutigen Tage das erste Jahrgang des Collegii sich schließe, rühmte das Entgegenkommen des Magistrats, dessen die Stadtverordneten in diesem Zeitraum sich zu erfreuen gehabt, und berührte die wichtigsten Gegenstände, welche in dem eben verflossenen Jahre der Berathung des Collegiums unterlegen. Mit Behmuth gedachte

auch er des schon von dem Herrn Vicebürgermeister erwählten Todesfalls, welcher das ganze Collegium in schmerzliche Trauer versetzt. Die neueingetretenen Mitglieder wurden von ihm herzlich begrüßt.

Nachdem die Herren Rath'sdeputirten die Versammlung verlassen hatten, und der zeitherige Herr Vorsteher dem Collegio seinen Dank für das ihm in seiner Stellung zu selbigem bisher bewiesene ehrenvolle Vertrauen ausgesprochen, welcher von dem Herrn Vicevorsteher Dr. Meißner im Namen des Collegiums in herzlicher Rede erwiedert wurde, verschrift man zur Wahl des neuen Vorstehers. Als solcher wurde der Stadtverordnete, Herr Appellationsrath Dr. Haase gewählt. (Von 53 Stimmen erhielt derselbe 41, 4 Stimmzettel wurden wegen Ungenauigkeit in der Bezeichnung des Gewählten als ungültig zurückgelegt, die übrigen hatten sich auf 4 andere Mitglieder vertheilt.) Derselbe nahm das ihm übertragene Amt, nach Beseitigung eines von ihm aufgestellten Bedenkens, dankbar und bereitwillig an. Darauf wurde Herr Dr. med. Meißner mit 28 Stimmen (die übrigen Stimmen waren auf sechs andere Mitglieder des Collegiums gefallen) zum Vicevorsteher erwählt. Auch dieser nahm die auf ihn gefallene Wahl dankend an. Endlich gelangte man zur Wahl der Mitglieder der Wahldeputation. Zu solcher wurden von den angeesehenen Mitgliedern die Stadtverordneten Herr Kaufmann Pohlenz mit 48 und Herr Rentamtman Brunner mit 39 Stimmen, aus der Classe der unangesessenen Kaufleute Herr Dlearius mit 35 Stimmen, aus der Classe, welche die anderen Stände und Gewerbe in sich faßt, Herr Uhrmacher-Oberältester Ernst mit 44 Stimmen gewählt.

Ein Blick auf das Jahr 1841 in Beziehung auf Leipzig.

(S. 101 u. 9).

Indem wir hier nicht unbemerkt lassen, daß Julius Schramm, jetzt Regisseur der Bühne in Dessau, einige dramatische Vorlesungen in ausgezeichnete Weise hielt (im Juli), zu denen dann der Dichter Marbach hier ein Seitenstück (im Septbr.) durch den Vortrag seines neuen Trauerspiels: Hippolyt gab, indem wir endlich noch die Improvisationen von E. Richter aus Dresden, nebst einer humoristischen Vorlesung des Herrn Buhiger nennen, schließen wir unsern Jahresbericht mit einer kleinen Rückschau auf das, was sonst Bedeutenderes für die Schaulust der größern Menge geboten ward. Die ganze Zeit der Neujahrsmesse hindurch und auch noch darüber hinaus erfreute sich Jung und Alt im Hotel de Prusse mit einem beweglichen Theatrum mundi und allerliebsten Automaten. Oft waren in höchst ergötzlicher Weise Hunderte von kleinen höchst naturgetreuen Figuren von Menschen und Thieren in der mannigfachsten Art thätig und beweglich, daß man sich in eine kleine bezauberte Welt versetzen konnte. Dann kamen noch während der Winteraison im Schützenhause die Gebrüder Graffina, welche außerordentliche Equilibristen- und Athletenspiele zeigten. Der Eine stellte sich mit dem Kopfe auf eine Glasbouteille und trank sein Glas Wein, wie Jeder von uns, wenn er die Bouteille vor sich hat. Im März lehrten gleich die schon im Jahre zuvor dagewesenen vier Jahreszeiten von Wünsche

zurück und in der Ostermesse wurden wir von einem wahren Athletenchore überschwemmt; denn da kam ein Quirinus Müller, von einem Graf von Derßen begleitet, und Rappo, der Herkules aller Herkulesse, und ein Belassi, ein Wohlraab und ein Rozet von Lyon, der sich rühmte, einen Wagen in vollem Laufe anhalten zu können, wenn ihn auch vier Pferde zögen. Und Einer verdarb dem Andern die Messe; namentlich dauerte es sehr lange, ehe der zuletzt Genannte, nicht durch seine Athletenkünste, sondern durch getreue Nachahmung von Antiken, die er theils allein, theils im Verein mit Frau und Kind gab, ein Publicum an öffentlichen Orten gewann, das größtentheils hier erst einen Begriff von vielen Gruppen des Alterthums erhielt. Ueberhaupt war die Ostermesse von Schaugebungen aller Art überhäuft; so hatte es sich noch nicht ereignet, daß zwei der trefflichsten Kunstreitergesellschaften zugleich erschienen wären, wie es diesmal mit der Dumosschen und Tourniaire'schen der Fall war, von denen jene 50, diese wohl 60 Köpfe zählte, in deren Reize eine Zahl Araber die kühnsten und wunderbarsten Equilibres zeigten. Besonders wurden einige gemeinschaftlich unternommene Wettrennen beider Gesellschaften von einer ungemein großen Menge Zuschauer, die wohl 7000 und mehr betragen mochte, besucht.

Anhaltenden stillern Beifall fanden die Gaukeleien eines Franzosen Philippe, der aus Canton, wie man sagt, manche Geheimnisse der chinesischen Taschenspieler mitgebracht hatte, und wie es schien, Unglaubliches leistete, bis er in der nächsten Michaelismesse schon auch von einem deutschen Kollegen, Gebauer aus Berlin, glücklich nachgeahmt wurde. Eine Zwergenfamilie, aus 2 Knaben und einer Schwester bestehend, Brockstädt aus Holstein, welche in beiden Messen figurirte, war durch ihre Kleinheit, 28—35 Zoll, und ziemlich gute Bildung als merkwürdiges Naturspiel zu beachten. Außerordentlichen Zulauf aber fand ein Affen- und Hundethater von Schreyer aus Wien. Ein anderes in der Michaelismesse scheint weniger Glück gehabt zu haben. Vielleicht zählte es minder große Talente. Und dann war da auch das seit vielen Jahren nicht hier gewesene Marionettentheater von Eberle wieder erschienen, das sich des alten Beifalls vor einem ganz neuen Publicum zu erfreuen hatte.

Eder als alle dergleichen Dinge und auch dem Gebildeten herzlich willkommen, waren in der Ostermesse die malerischen Reisen von Enslin, deren Bilder sich durch Richtigkeit, Schönheit und Auffassung des Volkslebens neue Bewunderung gewannen. Die Michaelismesse brachte etwas Aehnliches, obschon nicht den Kunstwerth jener Darstellungen erreichend: Ansichten von Städten und Gegenden, die ein Herr Banka ausstellte. Das Ueberraschendste in solcher Art jedoch sah man in zwei Suiten von Dioramen, die Gropius in Berlin gemalt und an einen Unternehmer Erdster überlassen hatte. Der Kempfer in Marienburg, eine Kirche in Aix, ein Kloster, die Schweizer Gegenden versetzten gleichsam in die Wirklichkeit, obschon allerdings hier nicht die reine Kunst des Malers allein thätig ist, sondern manche Hilfsmittel zu Hilfe nehmen muß, die Phantasie gleichsam irre zu leiten. Vortreffliches sahen wir ebenfalls in der vom Kunstverein auf der Buchhändlerbörse während der Michaelismesse veranstalteten Gemäldeausstellung.

Eine Hürde ganz eignen Art, die der Kunstweibe, fand noch am 17. Decbr. statt. Es wurde da durch Vermittelung der alterthumsforschenden Gesellschaft zu Dresden in der Paulinerkirche auf dem Altarplatze eine auf Kosten Sr. Majestät, des Königs, vom Bildhauer Rietschel daselbst trefflich gearbeitete Lumba dem in dieser Kirche einst 1307 begrabenen Markgraf Dietzmann, dem Bruder Friedrichs mit der gebissenen Wange, welcher in der Thomaskirche ermordet worden sein soll, zu Ehren gesetzt, und in einer Seitenkapelle das Haupthaar nebst einigen allerdings wohl zweifelhaften Gebeinen verwahrt. Jedenfalls ist die Paulinerkirche dadurch um eine Bierde reicher geworden, wenn

gleich das auf der Lumba befindliche „*intra sacra mucrone sicarii percussus*“ aufs Neue zeigt, wie oft sonst alte unerwiesene Sagen durch kostbare Denkmäler einen Anstrich von Glaubwürdigkeit bekommen haben mögen.

Und in der Erinnerung daran, schließen wir denn den Blick auf das alte Jahr, mit dem Wunsche, der von Herzen geht:

Genieße froh das neue Jahr, du theure Stadt,
Die alles Gute pflegt, die Alles nützt!
Wo sicher und geschützt sich das Gewerbe
An Wissenschaft und Künste schließt; wo
Die dumpfe Thorheit längst der Geschmack vertrieb,
Wo alles Gute wirkt! —

* r.

Redacteur: Dr. Gretsche.

Am 2. Sonntage nach Epiphania predigen:

- zu St. Thoma: Früh 9 Uhr Hr. D. Klinkhardt,
Besp. 12 Uhr : D. Siegel;
- zu St. Nicolai: Früh 9 Uhr : D. Rüdel,
Mittag 12 Uhr : Cand. Ackermann,
Besp. 12 Uhr : Cand. Knecht;
- in der Neukirche: Früh 8 Uhr : M. Söfner,
Besp. 12 Uhr : Krohn;
- zu St. Petri: Früh 9 Uhr : M. Gurlitt,
Besp. 2 Uhr : M. Lampadius;
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr : D. Krehl,
Besp. 2 Uhr : Semin. Adler;
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr : M. Krig;
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr : M. Hängel,
Besp. 12 Uhr Besuche und Examen;
- zu St. Jakob: Früh 8 Uhr Hr. M. Adler;
- Katechese in der Freischule: 9 Uhr : Sommer;
- Katech. in der Arbeitsschule: 9 Uhr : M. Schmidt;
- ref. Gottesd.: Früh 10 Uhr : Pastor Blas;
- kathol. Gottesdienst: Früh 10 Uhr : P. Retsch.

Wöchner:

Herr D. Klinkhardt und Herr D. Fischer.

Notette.

Heute Nachm. um 12 Uhr in der Thomaskirche:
„Groß ist Gott etc.“ von Julius Otto (in 2 Theilen).

Kirchenmusik.

Morgen früh um 9 Uhr in der Nicolaikirche:
Psalm 96, B. 1—5, von Raumann.

Liste der Getrauten.

Vom 7. bis mit 13. Januar.

- a) Thomaskirche:
F. H. W. Walther, Markthelfer, mit
F. E. Finkebusch, Markthelfers hinterl. Tochter.
- b) Nicolaikirche:
1) Hr. E. E. Rehnert, Bürger, Hausbesitzer und Radlermeister, mit
Jgfr. M. E. Lottes, Bürgers und Schneidermeisters hinterl. Tochter, und Hr. J. G. Krausens, Bürgers, Feilenbauer-Obermeisters und Hausbesitzers hinterlassener Pflgetochter.
2) Hr. E. F. A. Thammayn, Bürger u. Hausbesitzer, mit
Jgfr. E. A. Zürcher, Bürgers u. Seidenfärbers hinterlassener Tochter.
3) E. F. A. Kerschmar, Einwohner in den Straßen., mit
Frau J. E. Schmidt, Hausbesitzers daselbst Witwe.
- c) Reformirte Kirche: Vacat.
- d) Katholische Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 7. bis mit 13. Januar.

- a) Thomaskirche:
1) Hr. D. E. L. Kinds, Assessors der Juristenfacultät
Zwillings-Tochter.
2) Hr. J. E. F. Flathes, außerordentl. Professors der
Philosophie Tochter.
3) Hr. E. A. W. Kleins, Advocatens Tochter.
4) Hr. E. E. Fägers, Buchbindermeisters Tochter.
5) Hr. E. H. Wittigs, Rechnungsf. in den Casernen Sohn.
6) Hr. J. A. Brauns, Bürgers u. Instrumentmachers S.
7) Hr. J. G. W. Deparades, Bürgers u. Bierschenkens S.
8) J. Kuhns, Lohnbedientens Tochter.
9) E. G. Bogels, Handarbeiters Tochter.
10) J. E. Neubauers, Schriftgießers Sohn.
- b) Nicolaikirche:
1) Hr. J. A. Diezmans, D. der Philosophie Sohn.
2) Hr. H. Gnüchtels, Handlungs-Cassirers Sohn.
3) Hr. E. W. Hildemanns, Nauticus jur. der Univer-
sität Sohn.
4) Hr. E. F. Krause's, Bürgers u. Tischlermeisters Sohn.
5) Hr. E. W. Schoppe's, Bürgers u. Schneidermeisters S.
6) Hr. A. Westermanns, ordentl. Professors an der
Universität Tochter.
7) Hr. F. W. Births, Kaufmanns Tochter.
8) Hr. J. E. L. Lange's, Schriftsetzers Tochter.
9) F. A. Dietrichs, Zimmergefellens Sohn.
10) J. E. F. Schmidts, Hausmanns Tochter.
11) Hr. J. F. Sanders, Mattenmachers Sohn.
12) J. E. Lischoffs, Maurergefellens in den Straßen. S.
13) 1 unehel. Mädchen.

Getreidepreise.

Weizen	5	10	Ngr.	—	Pf.	bis	5	25	Ngr.	—	Pf.
Korn	2	15	—	—	—	—	2	22	—	5	—
Gerste	1	15	—	—	—	—	1	17	—	5	—
Hafers	1	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—
Kartoffeln	—	20	—	—	—	—	—	25	—	—	—
Erbsen	3	7	5	—	—	—	3	10	—	—	—
Heu	—	20	—	—	—	—	—	25	—	—	—
Stroh	3	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Butter	—	10	—	—	—	—	—	15	—	—	—

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	7	15	Ngr.	—	Pf.	bis	8	10	Ngr.	—	Pf.
Birkenholz	6	12	5	—	—	—	7	15	—	—	—
Eichenholz	6	—	—	—	—	—	6	12	5	—	—
Erlenholz	4	7	5	—	—	—	6	12	5	—	—
Kiefernholz	4	5	—	—	—	—	6	—	—	—	—
Korb Kohlen	3	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schfl. Kalk	—	20	—	—	—	—	1	—	—	—	—

Bekanntmachung.

Dem Handlungs-Reisenden Herrn Clemens Bocken aus Wätern, dormalen bei Martin Werbeck zu Neus in Condition stehend ist, nach einer bei uns gemachten Anzeige, sein angeblich im Monat October v. J. zur Reise in den Zollvereinsstaaten bei der Königl. Preuß. Regierung in Düsseldorf ausgefertigter, auf ein Jahr gültiger Paß am 7. dieses Monats allhier abhanden gekommen.

Mit dem Bemerken, daß Herr Bocken von uns mit einer neuen Reiselegitimation auf die Zeit von drei Monaten, am gestrigen Tage versehen worden ist, machen wir den Verlust des oberrühnten Passes hiermit bekannt, erklären letzteren hierdurch für ungültig und fordern zugleich Jedermann, dem derselbe vorkommen sollte, auf, ihn anher abzuliefern.

Leipzig, den 13. Januar 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Schnorr.

Bekanntmachung.

Seit den 22. vorigen Monats sind die nachbemerkten Gegenstände:

- 1) ein Fernrohr,
- 2) ein Argentan-Sporn,
- 3) fünf zusammengebundene Schlüssel,
- 4) ein Vorlegeschloß und
- 5) eine graubaumwollene wattirte Mütze nebst einem buntkattunen Taschentuche

als gefunden bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigentümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 15. Januar 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Bekanntmachung.

Auf Zwenkauer Revier hiesiger Amts-Waldung sollen Donnerstags und Freitags den 20. und 21. d. Mts.

- | | |
|--------------|--------------------------------------|
| 6 Stück | eichene, aspene und lindene Klöcher, |
| 18½ Schock | harte Stangen, |
| 27½ | Fasreifen, |
| 35½ | Biertelreifen, |
| 19½ | Korbbügel, |
| 38½ | Harkensiele, |
| 16½ | dreiellige Pfähle, |
| 88½ Klaftern | eichene und aspene Scheite, |
| 2 | eichene Zacken, |
| 32½ | eichene und aspene Stöcke, |
| 67½ Schock | eichenen und aspenen Abraum, so wie |
| 380 | Bundholz, |

unter den an obigen Tagen bekannt zu machenden frühern Bedingungen gegen sofortige Zahlung in Münzsorten des 14 Thalerfußes dergestalt meistbietend versteigert werden, daß den ersten Tag die Klöcher, Stangen, Reifen, Korbbügel, Harkensiele, Pfähle, Scheite, Zacken und Stöcke, den zweiten hingegen der Abraum und das Bundholz zur Auction gelangen.

Kauflustige werden daher eingeladen, sich an beiden Tagen früh 9 Uhr in der Aue auf dem Schlage am Stockwege einzufinden. Forstamt Pegau, am 3. Januar 1842.

von Hopfgarten.

Proße.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 16. Januar: Maske für Maske, Lustspiel von Jünger. Hierauf: Fröhlich, musikalisches Duodlibet von Schneider.

Montags den 17. Januar 1842 Grosses Concert im Saale des Gewandhauses, gegeben von Fräulein *Elisa Meerti*.

I. Theil.

- 1) Ouverture zu „Oberon“ von C. M. von Weber.
- 2) Arie aus: „Le Pré aux Clercs“ von Herold, vorgetr. von der Concertgeberin.
- 3) Capriccio für das Pianoforte, comp. und vorgetr. von Hrn. *W. Sterndale Bennett* aus London.
- 4) Preghiera, aus: „Moses“ von Rossini (mit Harfe), vorgetragen von Fräulein *Grünberg*, den Herren *Tuyn*, *Pögner* und der Concertgeberin.

Die Harfenbegleitung hat Madame *Bünau* zu übernehmen die Güte gehabt.

II. Theil.

- 5) Ouverture zu *Egmont* von Beethoven.
- 6) Duett aus: „il Pirata“ von Bellini, vorgetr. von Herrn *Tuyn* und der Concertgeberin
- 7) Introduction und Variationen für die Violine, über ein Thema von Fr. Schubert, comp. und vorgetr. von dem Herrn Concertmeister *David*.
- 8) Romanzen, vorgetr. von der Concertgeberin.

Subscriptionsbillets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn *Fr. Kistner* zu bekommen. Später und an der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet. **Anfang 7 Uhr.**

Leipziger Kunstverein.

Heute Abend von 6 bis 9 Uhr 4. Ausstellung, besorgt durch Herrn *Rudolph Weigel*.

Leipziger Bücher-Auction.

Die Versteigerung der von

Herrn *Karl Groß*
in *Seidelberg*

hinterlassenen sehr werthvollen Sammlung

neuer und älterer Bücher

aus der

Theologie, Jurisprudenz, Geschichte, Geographie, Bibliographie, Medicin, Chirurgie, Chemie, Naturwissenschaft, Staats- und Cameral-, Forst- und Jagdwissenschaft, Philologie, Pädagogik, Belletristik, Archäologie, Mythologie, Freimaurerei, Numismatik &c. &c., wird erst **Donnerstag den 20. Januar** Morgens von 9—11 und Nachmittags von 2—4 Uhr Universitätsstraße Nr. 10, im silbernen Bar stattfinden.

Ferdinand Förster.

Des sel. Herrn Professor *Reug* gut getroffenes Portrait, lith. v. *Robert Herzberg*, empfiehlt auf Chin. Papier à 5 Ngr., Belin à 2½ Ngr.

W. L. O. Herzberg, Reichels Garten, Colonnaden Nr. 9.

Bekanntmachung.

Das Meublesmagazin von *J. A. Eruthe* im Raundörschen ist von heute an in die Hainstraße Nr. 7, in den goldnen und blauen Stern verlegt, welches ich einem geehrten Publicum ergebenst anzeige, und werde jederzeit bei guter Arbeit die billigsten Preise stellen, und werde auch ein Lager von billigen Meubles halten, als: Bureau, Secretaire, Commoden, Spiegel, beschlagene Divans und Sopha's, Rohr- und Polsterstühle u. s. w.

Anzeige.

Von mehren Seiten aufgefördert, ist der Künstler Bernhard Blanc willens, ganz gründlichen Unterricht auf der Guitarre, auf Verlangen auch im Singen zu geben. Man bittet sich zu melden: Reichsstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Brennholz-, Braunkohlen- u. Torfverkauf.

Trockenes kiefernes Brennholz à Klafter 5 Thlr. 12 Gr., so wie Braunkohle und Torf ist fortwährend im Ganzen, so wie im Einzelnen zu verkaufen.

J. Strube, Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 7.

Pianoforte-Verkauf. Einige gebrauchte ganz gut gehaltene Pianofortes (à 40, 45, 50 — 80 Thlr.) so wie neue dergleichen, sind in hübscher Auswahl im Pianoforte-Magazin von **Sayne**, Petersstraße Nr. 13/80 (Eckhaus vom Sporergräßchen) für einen billigen Preis zu verkaufen; auch können alte dagegen mit angenommen werden.

Zu verkaufen ist billig ein Kinderschlitzen, fast ganz neu: Hospital-Strasse Nr. 1, 3 Treppen.

Zu verkaufen steht ein leichter zweispänniger Schlitten mit Bärdecke: an der Wasserfont Nr. 12; desgl. ein paar zweispännige fertige Schlittenkufen.

* Ein ganz dauerhaftes Untergestelle eines Schlittens steht in Nr. 34/1493, Dresdner Straße, zu verkaufen.

* Winterhüte, wattirte Hauben, Capuzen, Tüll- und Blondennüschchen empfiehlt in Auswahl ganz billig **Sophie Tränkner**, Petersstraße Nr. 118, 1. St.

* **Theaterhütchen, neue Modelle,** empfiehlt **Sisimunde Rosenlaub**, Auerbachs Hof.

* Sehr schöne und richtige Thermometer in div. Art und Größe empfiehlt von 12½ Ngr. an das Magazin von **Berner** in Kochs Hofe.

Feine schwarz lackirte Kalbfelle erhielt in Commission und empfiehlt zu den Fabrikpreisen **C. A. Radelli**, Grimm'sche Straße Nr. 31.

Echt russischer Caviar ist zu haben à Pfd. 18 Gr. bei **Carl Julius Lieber**, Serbergasse Nr. 60.

Bournous,

Mäntel mit und ohne Kragen, echt engl. Macintosh, Palletots, Röcke, Fracks, Westen und Beinkleider, alles nach den neuesten Pariser und Londoner Moden geschmackvoll gearbeitet, empfiehlt zu den nur möglichst billigen Preisen

Das Kleider-Magazin von **Carl Käpfer**, Hainstraße Nr. 25/204 (Lederhof).

Glacé-Handschuhe zum Ball à Paar 5, 6½ bis 20 Ngr.

empfehlen **Moriz Richter** im Barfußgäßchen.

Von jetzt an verkaufe ich den besten gereinigten 90% Spiritus, die Kanne 6 Ngr. 2 Pf. (5 gGr.) u. besten Brennspiritus d. K. 5 Ngr. (4 gGr.) **C. A. Radelli**, Grimm. Straße Nr. 31.

Das Neueste in **Cravaten, Jaromirs, Shlipsen, Chemisettes, Cols und Manschetten** empfing wieder aus Neuc **Moriz Richter**.

Anzeige.

So eben erhielt ich eine frische Zufuhre von Gothaer Cervelat-, Zungen- und Blutwurst, Cervelat-Knackwürstchen, Schinken, Speck, Frankfurt a/M. Bratwürste, geräucherte Lachshäringe bester Qualität, und verkaufe zu den billigsten Preisen. **M. Sever.**

Anzeige.

Echten russischen, grosskörnigen Caviar, grosse ital. Maronen, grosse istricaner u. sicilianer Lamperts- und Zellernüsse, feine Schaalmandeln, Traubenrosinen, Malaga-Weintrauben, Punsch- u. Groggsyrup, Citronensaft, alten feinen Jamaica- und westind. Rum, verschiedene Sorten feiner und ordinaier Weine empfiehlt bei reeller Bedienung zu anziehenden Preisen

M. Sever, Nicolaistrasse No. 50/600.

*** * Atelier von S. C. Hoyer, * ***

*** Auerbachs Hof. ***

Fertige Westen in allen nur erdenklichen Nuancen, Grössen und Formen.

Charakter- und Domino-Masken,

so wie auch **Domino's** zum Verleihen empfiehlt

Friedrich Preusser, Markt, Stieglitz's Hof.

Mehre neu gefertigte

*** * Maskenanzüge für Damen * ***

sind zu verleihen:

Reichels Garten, alter Hof No. 10, zwei Treppen.

Gegen erste und alleinige sehr gute Hypothek werden 1600 Thlr. und 1200 Thlr. zu erborgen gesucht durch **Adv. Gustav von Wücker**, Ritterstraße Nr. 36.

Offene Stelle.

Ein junger Mensch von 14—16 Jahren, welcher im Schreiben und Rechnen gewandt, sich keiner Arbeit scheut und mit guter Atesten versehen ist, kann placirt werden. Näheres erfährt man Nicolaistrasse Nr. 50/600, im Gewölbe.

Theilnehmer-Gesuch.

Ein lediger und rüstiger Mann, der Sachkenntniß besitzt, sucht zur Begründung ein s sehr guten und rentablen Fabrikgeschäfts in der Gegend von Riesa in Sachsen, einen Theilnehmer, welcher circa ein disponibles Vermögen von 12—14000 Thlr. aufweisen kann. Das Nähere im Nachweisungsgeschäft von **W. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

* Ein Seher kann sofort in der Buchdruckerei zu Pöb- ned Condition erhalten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche bei **Moriz Richter** im Barfußgäßchen.

* Ein Laufbursche wird gesucht in der Dresdener Straße Nr. 59.

Gesucht wird sogleich eine im Putzmachen geübte Demoi- selle. Wo? erfährt man kleine Windmühlengasse Nr. 3/878, vorn heraus 2 Treppen.

Gesucht wird eine Köchin, welche zum 1. Februar antre- ten kann, im großen Kuchengarten.

Ein Dienstmädchen, welches willig sich jeder häusli- chen Arbeit unterzieht und Zeugnisse ihrer Ehrlichkeit und Reinlichkeit beibringen kann, kann sich placiren neben der Buchhändlerbörse, links zweite Etage.

* Ein fleißiges Dienstmädchen, welches jedoch des Nachts nicht da sein kann, wird gesucht. Näheres an der Wasserkunst Nr. 14, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Nur solche, die längere Zeit auf einer Stelle gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden: Rosenthalgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar d. J. eine fleißige ordnungsliebende Jungemagd. Nur solche, welche Zeugnisse ihres zeitlichen Wohlverhaltens aufweisen können, haben sich zu melden: äußere Dresdner Straße Nr. 36, Ecke der Blumen-gasse, in der 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein reinliches Dienstmädchen: Frankfurter Straße Nr. 14, 2 Treppen.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welche etwas nähren, die häuslichen Arbeiten verrichten, und in acht Tagen oder d. 1. Februar antreten kann. Das Nähere im Kochs Hof, 3 Treppen hoch, am Markte.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches ordentliches Dienstmädchen: neuer Anbau, lange Straße Nr. 21.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches fleißiges Kindermädchen zu nicht allzu kleinen Kindern, in der Sakomonistraße Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird, zum 1. Februar a. c. anzutreten, ein im Kochen nicht unerfahrenes und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Petersstraße, goldener Hirsch, 3. Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 1. Februar, welches ordentlich und reinlich und im Kochen erfahren sein muß. Nur solche haben sich zu melden: in der Brimma'schen Straße Nr. 26, 2 Treppen hoch.

Zu kaufen gesucht werden die noch in gutem Zustande befindlichen Achsen und Räder eines Hamburgers oder einer Achs-Chaise. Anerbietungen nimmt an der Portier im großen Blumenberge.

Miethgesuch.

Ein Parterre-Logis von 4 Stuben nebst Zubehör, im Preise von 150—200 Thlr., nächste Ostern zu beziehen. Adressen bittet man auf der Expedition dieses Blattes unter H. S. abzugeben.

* Ein Logis im Preise von 40—50 Thlr., 1 oder 2 Treppen hoch, wo möglich an der Promenade, nicht allzu weit vom Seimma'schen Thore entfernt, wird zu miethen gesucht. Anerbietungen bittet man abzugeben: am Markte Nr. 171, 4 Treppen hoch.

Bermiethung. Zu vermieten sind Verhältnisse halber 2 freundliche Familienlogis in der 2. und 3. Etage, im Raundörschen Nr. 1014, und das Nähere hierüber auf dem Brühl, Reichsstraßenecke, Nr. 424, beim Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten habe ich für Ostern d. J. ein Familienlogis am Neukirchhofe.

Adv. Scheidhauer, Neukirchhof Nr. 13/296.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen sind zwei nebeneinander gelegene Stuben mit großen Kaminen, ohne Meubles, und das Nähere zu erfragen Petersstraße, goldener Hirsch, 3. Etage.

Zu vermieten ist auf dem Brühl Nr. 51/489 ein Gemölde mittler Größe. Näheres daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube mit Schlafkammer, an einen oder zwei ledige Herren: auf der Gerbergasse Nr. 8, im Hofe.

Zu vermieten ist billig, und sogleich zu beziehen, ein freundliches Stübchen mit Schlafkammer, mit Aussicht auf die Promenade: Reichsgarten, großes Vordergebäude, 3. Etage, bei Herrn Röhms.

Zu vermieten sind Familien-Logis von 2—3 Stuben: Antonstraße Nr. 16.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Meubles, 3 Treppen hoch. Näheres niederer Park Nr. 10, eine Treppe.

Heute den 15. d. M. im geheizten Saale des Hotel de Prusse
Theatrum mundi.

1) Winterlandschaft, 2) Schlacht bei Montereau, zum Schluß Melka.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

W. Ebblich.

Dritte Abendunterhaltung des 2. Bataillons Leipziger Communalgarde

Donnerstags den 20. Januar
im Hotel de Pologne.

Die Abonnementskarten, so wie Gastbillets sind Dienstags den 18. Januar und folgende Tage bei den Herren Kunze, Zugf. der 9. Comp., Wachsmuth, Rottmstr. der 12. Comp., Siegel, Zugf. der 13. Comp., und Richter, Zugf. der 15. Comp., in Empfang zu nehmen. Der Comité.

MASKENBALL der Gesellschaft



im Wiener Saale,

Freitag den 28. Januar 1842.

Die Billetausgabe geschieht vom 18. Januar an bei Herrn Winkler, Petersstraße Nr. 32/59, 2 Treppen, früh bis 9 Uhr und Mittags 1—2 Uhr.

Der Vorstand.

Maskenball,

gegeben von der 14. Compagnie, im Saale des Hrn. Stolpe, Dienstag den 18. Januar. Die Abonnenten werden ersucht, ihre Billets bei Hrn. Zugführer Sandmann, Fleischergasse Nr. 213, bis Montag den 17. Januar Mittags abzuholen, bei welchem zugleich die dazu gemachten Anordnungen zur Ansicht ausliegen.

* Sonntag den 16. d. Concert mit starkbesetztem Orchester im gut geheizten Saale des Schützenhauses, wobei ich von heute an die Portion des besten Kaffees à 9/4 Rgr., sowie Pfannkuchen, ebenfalls die Portion à 9/4 Rgr., verabreichen werde, und lade zu einem zahlreichen Besuch ergebenst ein.

C. Seerl.

In Bezug auf obige Annonce erlauben wir uns, einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß unter andern gefälligen Musikstücken die Ouverturen zur Stimme u. von Auber, zur Felsenmühle von Reissiger, Potpourri über Motive der Oper „Die Favoritin“ von Donizetti und „Frühlingsgruß“, Walzer von R. Wittmann, zur Aufführung gebracht werden.
Das vereinigte Stadtmusikchor.

Bekanntmachung.

Auf vielfältiges Verlangen macht Unterzeichneter bekannt, daß heute den 15. Januar im geheizten Saale des Petersschießgrabens eine gymnastische, herkulische, akrobatische Kunst- und Kraftvorstellung stattfinden wird, wozu der junge Künstler alle Kunstfreunde, wie ein großes Publicum um zahlreichen Besuch bittet.

Preise der Plätze: Erster Platz 5 Ngr. Zweiter Platz 2½ Ngr. Kinder zahlen die Hälfte.
Kassen-Eröffnung 6½ Uhr. Anfang 8 Uhr. **Julius Büttner**, gymnastischer Künstler.

Einladung.

Sonntag den 16. Pfannkuchen mit und ohne Fülle, so wie ganz feine Gose in der Gosenchenke zu **Eutrisch. Senfer.**

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik in der Oberschenke zu Wohlis.

Schleussig.

Sonntag den 16. Januar ladet zu frischen Pfannkuchen nebst guten warmen und kalten Getränken ergebenst ein und bemerkt, daß die Schlittenbahn sowie der Fußweg sehr schön ist, **G. Serber.**

Große Funkenburg.

Morgen starkbesetztes Concert und Tanzmusik. **Gauschild.**

* * Heute Sonnabend den 15. Januar Abendvergnügen **im Wiener Saal.**
Anfang 8 Uhr. **G. Reichsenring**, Tanzlehrer.

Ehonberg.

Morgen Concert. Für warme Zimmer habe ich bestens gesorgt. **G. Werthmann.**

Leipziger Feldschlösschen.

Morgen ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein **W. Schönemann**, Tanzmeister.

Eutrisch.

Morgen den 16. Januar Tanzmusik bei **Büchner.**

Auf der Insel Buen Retiro

sind zu haben: selbstgefütterte Spreekrebse bei **G. W. Grohmann.**

Der ländliche Familien-Berein

in Schleussig hält Sonntag den 16. Januar sein viertes **Kränzchen.** Billers sind zu haben bei **G. Serber.**

Morgen Concert im großen Kuchengarten.

Sonntag den 16. Januar 1842
Concert bei Bonorand.

Einladung. Heute Abend ladet zu Gänsebraten und Karpfen ergebenst ein **F. Senf**, Duerstraße.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe nebst Gänsebraten und polnischem Karpfen ergebenst ein **C. F. Gauck**, Reichstraße Nr. 11, im Keller.

* Zu dem nächsten Sonntag bei mir stattfindenden Karpfenschmause ladet ergebenst ein

C. G. Schneider,
Gastgeber zum Helm in Hohenossig.

Morgen Pfannkuchen und Beefsteak, Montag zu Klößen mit Schweinsknochen u. verschiedenen ausgezeichneten Bieren bei **Serhardt** in Reudnitz.

* * Heute Abend ladet zu Gänse- und Hasenbraten ergebenst ein **G. Pöhler**, neben Stadt Hamburg.

* Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **Gottlob Peters.**

Zur Eisbahn nach Plagwitz.

Morgen Sonntag im geheizten Salon Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, sowie verschiedene warme und kalte Getränke. **J. G. Düngefeld.**

* Die Eisbahn nach Lindenau ist gut und sicher zu befahren. **Fischer-Jungung.**

* Die diesjährigen Fasten-Brezeln nehmen morgen Sonntag den 16. Januar ihren Anfang und sind zu jeder Zeit des Tages warm zu haben: Ritterstraße bei **G. A. Ulbricht.**

Verloren. Donnerstag den 13. d. Mts. Abends beim Herausgehen aus dem Gewandhaus-Concert ist auf dem Wege durch die Universitätsstraße, die Moritzpforte, über den Rossplatz bis in den grünen Baum ein silbernes Armband in Form einer starken Kette, auf dem Schlosse der Name der Besitzerin, H. v. d. S., gravirt, verloren worden. Wer dasselbe bei Herrn **Klöppig** im grünen Baume abgibt, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

Verloren wurde eine Briestafche, enthaltend: eine Postkarte und einen Prima-Wechsel auf 109 Thlr. in Pforta à 5½ Thlr. zahlbar Subl. Messe 1842, gezogen von Carl Simon auf **Isaak Bentzen** in Wien und von demselben acceptirt; vor dem Anlauf des Wechsels wird hiermit gewarnt, der Finder aber gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei **Carl Simon**, Hainstraße Nr. 32.

Verloren wurde Mittwoch Nachmittag durch die Katharinen- bis in die Grimma'sche Straße eine Geldbörse, enthaltend 1 Luisd'or; man bittet selbige Brühl, Plauenscher Hof, im Gewölbe des Herrn Neuche gegen Belohnung zurück zu geben.

* Es wurde den 12. Januar dieses Jahres Abends, von Burkhardt's Tunnel aus über den Markt, durch die Reichsstraße, Brühl nach der Reudniger Straße, eine Brieftasche mit einigen Cassenbillets und verschiedenen Schriften verloren.

Der ehrliche Finder wird unter Zusicherung des darin gewesenen Geldes gebeten, selbige Petersstraße Nr. 45/36 im Gewölbe abgeben zu wollen.

Verloren! Freitag den 14. Januar Nachmittags ist an dem Messstande einer fremden Töpferfrau eine Brieftasche, enthaltend ein preuß. 5thaleriges Cassen-Billet und 1 holl. Ducaten, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung von 2 Thalern bei Herrn Custos Eichorius im Durchgangsgebäude des Kanstädter Zwingers, Nr. 19/383, eine Treppe hoch, abzugeben.

* Zwei Schlüssel, ein deutscher und ein französischer, sind von der Grimma'schen bis zur Reichsstraße verloren gegangen; der ehrliche Finder erhält Reichsstraße Nr. 5, bei Lindner im Kammergewölbe, eine angemessene Belohnung.

* Auf dem Wege von der Stadt Rom bis zum Palmbaum ist an den Bahnhöfen und dem Packhose entlang die beglaubigte Abschrift eines Kaufdocuments verloren worden. Der Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung an Herrn **Manické**, Inhaber des letztgenannten Gasthauses, abzugeben.
Leipzig, den 14. Januar 1842.

* Seit einigen Tagen ist ein großer weiß und grau gezeichneter Kater abhanden gekommen. Wer solchen Bahnhofstraße Nr. 9 zurückbringt, erhält 1 Thlr. Belohnung.

Warnung.

Die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actie Nr. 18320, wovon ich die nöthigen Coupons besitze, ist mir abhanden gekommen. Ich warne vor deren Ankauf, da bereits bei der Eisenbahn-Gesellschaft die gehörige Anzeige gemacht ist; indes wer mir die Actie wiederbringt, erhält 3 Thlr.

Leipzig, den 12. Januar 1842.

Louis Meyer, Comptoir Reichsstraße Nr. 1.

Der freundlich Unbekannten? — meinen Dank für das —
N. D.

Erinnerung Dir bleibt der Liebe Sinnbild mir.

S... L....

Gestern Nachmittag halb 4 Uhr wurde meine liebe Frau von einem muntern und kräftigen Jungen glücklich entbunden; dies meinen Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 13. Januar 1842.

J. G. Nonnefeld.

Dankagung.

Für die so herzliche und liebevolle Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer innigst geliebten und unvergesslichen Gattin und Tochter sagen wir Allen unsern tiefgefühltesten Dank.

J. F. Herzog als Gatte.

F. W. Stemler als Vater.

Einpaffirte Fremde.

v. Andreyewicz, Particulier von Petersburg, im Hotel de Baviere.
Brauer, Schauspiel-Director von Nürnberg, in Stadt Rom.
Bluth, Pfarrer von Köstzig, im schwarzen Kreuze.
Bohlig, Kaufmann von Halle, im Palmbaume.
Cruken, Kaufmann von Dresden, im großen Blumenberge.
Cronauer, Domvicar von Speier, im Hotel de Baviere.
Duffort, Kaufmann von Paris, im Hotel de Russie.
Duffoy, Officier von Paris, und
Daumer, Kaufmann von Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere.
Felgenhauer, Demoiselle, von Köstzig, im grünen Baume.
Gruner, Kupferstecher von Rom, in Stadt Rom.
Gehring, Gastgeber von Nordhausen, im Hotel de Baviere.
de Grouffier, Ingenieur von Calvi, im Palmbaume.
Herrmann, Fabrikant von Gersdorf, Brühl Nr. 28.
v. Heildorf, Kammerherr nebst Gem., v. Hedra, im Hotel de Baviere.
Hanser, Kaufmann von Grefeld, im Hotel de Baviere.
Heinrich, Fabrikant von Halle, im Palmbaume.
Jugler, Kaufmann von Erfurt, in Stadt Berlin.
Klaue, Kaufmann von Berlin, im goldnen Hute.
Keller, Arzt von Petersburg, im Hotel de Prusse.
Kefeldt, Stallmeister von Nürnberg, im Hotel de Prusse.
Lewy, Kaufmann von Magdeburg, im goldnen Horne.
Lutz, Hopfenhändler von Schöffitz, im blauen Kofse.
Lichtenstein, Kaufmann von Marseille, im großen Blumenberge.
Lehmann, Kaufmann von Manchester, und
Lehne, Kaufmann von Erfurt, im großen Blumenberge.
Löhke, Kaufmann von Jersitz, Burgstraße Nr. 10.
Meyer, Kaufmann von Ehringsdorf, Petersstraße Nr. 1.

v. Molorte, Justizkanzlei-Messor von Hannover, und
Meyniac, Negociant von Paris, im Hotel de Baviere.
Overweg, Kaufmann von Raumburg, im großen Blumenberge.
Querein, Factor von Hedra, im Hotel de Baviere.
Pönick, Wollhändler von Berlin, im schwarzen Kreuze.
Römer, Lehrer von Gnadau, und
Römer, Particulier von Niesky, im goldnen Horne.
Richter, Defonem von Leipzig, im Palmbaume.
Roch, Kaufmann von Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere.
Rofner, Mühlenbesitzer von Kösen, im grünen Baume.
v. Schlegel, Postmeister von Kösen, im grünen Baume.
Seidel, Handelsmann von Caha, im schwarzen Kreuze.
v. Serbach, Rittmeister von Berlin, in Stadt Rom.
Schald, Kaufmann von Frankfurt a. M., in Stadt Berlin.
Stöber, Kaufmann von Würzburg, in Stadt Hamburg.
Schüler, Kaufmann von Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere.
Staatsmann, Kaufmann von Halle, und
Schönbrod, Detonom von Radefeld, im Palmbaume.
Simon, Kaufmann von Halle, im goldnen Horne.
Krautmann, Fabrikant von Halle, im Palmbaume.
Tripel, Officier von Moskau, im Hotel de Baviere.
Weninger, Portraitmaler und Chemiker, von Wien, an der Wasserfont Nr. 4.
Wunderlich, Apotheker von Glangau, im blauen Kofse.
Weldenhaupt, Domvicar von Speier, im Hotel de Baviere.
Wilmersding, Particulier von Braunschweig, im Hotel de Baviere.
Wiesenthal, Kaufmann von Schönebeck, im goldnen Horne.
Zollmann, Fabrikant von Magdeburg, Nicolaistraße Nr. 15.

Druck und Verlag von **C. Polz.**